

TERMINE

Eltern-Gespräch

„Mit Wackelzahn... was ins Wanken!... aus Sicht der Für... jährigen“ lautet d... nes Gesprächsabe... tern- und Famili... Daniela Albert a... tag, 14. November... bis 21.30 Uhr in d... schen Familienbil... im Katharina-vor... Hupfeldstraße 2... dung: Tel. 05 61/1...

Vertrauliche C...

Alle Fragen zum... ratung zur vertra... burt: Schwanger?... ner darf es wissen... tet das AKGG-Be... trum am Montag... ber, von 17 bis 1... Tel. 05 61/81 64 4...

Komplementä...

Antonia Herz... Montag, 11. Nove... Uhr in der Habic... nik, Wigandstr... ma „Vitame, Mis... Komplementärm...

Politische Büc...

Das Wissenschaft... Sozialdemokratie... Montag, 11. Nove... Uhr in Raum 410... schelstr. 2, ein. A... gramm steht „Po... cher im Gespräch... von rechts und d... des Staates m... Schultz“.

Koreanisch ko...

Im Regionalhaus... ping, Die Freihe... am Dienstag, 12... in der Zeit von 1... ein Kochkurs m... „Koreanisches... nü“ statt. Die K... gen 28 Euro. Anm... 7004111 oder pe... info@fbs-kassel.d...

Alter Faschism...

Auf Einladung o... xemburg-Stiftung... Dienstag, 12. No... 19 Uhr im Phi... mann-Haus, P... Str. 74, Volkma... Vortrag „Die Id... Neuen Rechten...



So wie vor 30 Jahren die Menschen in der DDR: Mit einem Gebetsweg zogen die Veranstalter und Besucher des kirchlichen Aktionstages zum Mauerfall am Samstagnachmittag vom Königsplatz aus zur Kirche St. Familia. Auf unserem Foto gibt Pastor Thomas Koschinski eine Kerze weiter an Kornelia Steinen.

FOTOS: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

Erst fiel die Mauer aus Angst

Zeitzeugen erinnerten bei Kirchen-Aktionstag an Mauerfall

VON ANDREAS HERMANN

Kassel – Übermenschliches muss vor 30 Jahren seine Finger im Spiel gehabt haben, als die Revolution in der DDR so friedlich verlief und am 9. November 1989 die Mauer fiel. Davon sind Christen wie Pastor Thomas Koschinski überzeugt. Und deshalb hätten die Kasseler Kirchen zum 30. Jahrestag des Mauerfalls nicht nur zum Gottesdienst, sondern auch zu einem „Marktplatz“ einladen wollen, erklärt Koschinski. „Wir möchten mit den Menschen ins Gespräch kommen.“

„Erinnern – danken – bitten“, lautete denn auch am Samstag das Motto des Aktionstages der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Kassel (ACK) und der Evangelischen Allianz auf dem Königsplatz. Das Besondere: Zeitzeugen berichteten Besuchern von ihren Erlebnissen in diesen spannenden Tagen in Berlin und an anderen Schauplätzen der Wendezeit.



Schrieb „Freiheit“ an die Aktionsmauer: Pastorin Katharina Lange berichtete von ihren Erlebnissen in Leipzig.

Katharina Lange, Pastorin der Evangelisch-methodistischen Pauluskirche in Kassel, erlebte die friedliche Revolution im Oktober/November 1989 in Leipzig. Als 21-jährige Theologiestudentin war sie bei den Friedensgebeten in der Nikolaikirche dabei. Kirche sei ein Ort gewesen, in dem man schon damals Freiheit habe erleben können.

„Vor dem 9. Oktober, dem Tag der ersten großen Montagsdemonstration mit 70 000 Menschen, herrschte eine Atmosphäre der Angst“, erinnert sich Lange. Dann sei das gekippt, habe sich gezeigt, dass die Staatsmacht nicht nach chinesischem Vorbild vorgehe. „Bevor die Mauer aus Beton fiel, ist die Mauer aus Angst gefallen.“

Nach der großen Montagsdemo habe sich etwas verändert. „Auf einmal war so viel möglich“, sagt die 51-jährige. So habe man damals etwa das erste Leipziger Frauenhaus in einer Stasi-Villa eröffnet. Dass die Reisefreiheit kommen würde, habe man erwartet. Dass aber nur wenige Wochen nach der Demo in Leipzig die Mauer in Berlin fallen würde, damit habe man nicht gerechnet. „Ich bin froh, dass es das DDR-System nicht mehr gibt. Und die Kirche hat eine entscheidende Rolle gespielt, dass das so friedlich abließ“, betont die Pastorin, die seit 2004 in Kassel tätig ist.

Veranstalter und Besucher des Aktionstages brachen am späten Nachmittag zu einem Gebetsweg mit Kerzen auf zur katholischen Kirche St. Familia auf. In dem ökumenischen Gottesdienst berichteten weitere Zeitzeugen, darunter auch der damalige Kasseler Oberbürgermeister Hans Eichel, von ihren Mauerfall-Erlebnissen.

„Wir wollen uns nicht verstecken“